

Methodologische und epistemologische Aspekte der Archivierung und Nachnutzung qualitativer Daten

In Kooperation mit dem GRADE Center Aging und dem GRADE Center Education

Workshopleitung



Dr. Judith Eckert
Universität Osnabrück
Osnabrück

Judith Eckert, promovierte Soziologin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin mit Fokus in der qualitativen Methodenausbildung an der Universität Osnabrück. Zuvor war sie in zwei DFG-geförderten, sekundäranalytisch ausgerichteten Methodenforschungsprojekten zur qualitativen Interviewforschung tätig. Zentrale Publikationen: «Die Arbeit mit archivierten Interviewdaten in einem methodologischen Sekundärforschungsprojekt: Reflexionen zur Archivierung qualitativer Forschungsdaten» (2022, FQS, mit M. Houben) und «Mit 'gescheiterten' Interviews arbeiten» (2020, Beltz Juventa, mit D. Cichecki).

Ziel

Das Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit methodologischen und epistemologischen Fragen der Archivierung und Nachnutzung qualitativer Forschungsdaten, insbesondere von Interviews. Behandelt werden u.a. folgende Fragen: Wie lässt sich gewinnbringend mit bereits vorhandenen Daten arbeiten? Welches Kontextwissen brauchen Sekundärforschende, um Daten sinnvoll interpretieren zu können? Wie lassen sich Daten im Verlauf des Forschungsprozesses so aufbereiten und dokumentieren, dass sie für eine über den Primärkontext hinausreichende wissenschaftliche Nutzung geeignet sind? Welche Bedeutung haben methodologische Besonderheiten für spätere Zugriffe mit anderen methodischen Zugriffen? Wie kann bereits durch die Aufbereitung der Daten (z.B. Verschlagwortung) eine spätere gute Auffindbarkeit vorbereitet werden? Das Modul hat informierende Anteile, ist aber auch reflexiv und diskursiv angelegt. Letztlich soll es darum gehen, dass die Teilnehmer*innen eine eigene begründete Position gegenüber den im Workshop behandelten Aspekten des Data Sharings und der Datennachnutzung entwickeln.

Beschreibung

Die Teilnehmer*innen

- reflektieren anhand konkreter Forschungsbeispiele Potenziale, Bedingungen und Grenzen der produktiven Nachnutzung qualitativer Forschungsdaten;
- setzen sich mit Prozessen, Arbeitsschritten und forschungsethischen Aspekten des Data Sharings auseinander;
- sind vertraut mit zentralen Begriffen und Konzepten des Data Sharings und der Sekundäranalyse qualitativer Daten (u.a. Data Fit, Metadaten, Kontextualisierung);
- kennen unterschiedliche Kontextdimensionen und können standardisierte und projektspezifische Kontextualisierung sinnvoll kombinieren;
- können methodische Praktiken der Primärforschenden und methodenbezogene Erwartungen der Sekundärforschenden vor dem Hintergrund der jeweiligen methodologischen und epistemologischen Positionen einordnen;
- verstehen die Archivierung und Nachnutzung qualitativer Daten im Rahmen eines Kommunikationsprozesses zwischen Primärforschenden, Archivar*innen bzw. Archiven und Sekundärforschenden.

Methodik

Im Workshop kommen neben kurzen Inputs der Dozentin verschiedene aktivierende Methoden zum Einsatz

Der Workshop ist Teil der Workshopreihe "**Data Sharing und Datenmanagement in der qualitativen Sozialforschung**". Der Workshop kann einzeln oder in Kombination mit anderen Modulen belegt werden.

Organizational Information

Sprache / Format	Deutsch / Online
Zielgruppe	Promovierende in allen Phasen der Promotion und Postdocs (R2/R3) aus den Geistes- und Sozialwissenschaften
Datum	Donnerstag, 11. Juli 2024 von 09.00-13.00 Uhr
Anmeldung	Anmeldung unter https://eveeno.com/169432167 erforderlich

